

Untrügliche Wetterregeln für Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die große Sehnsucht

Satob Ref



„So, wenn me denn e mol alles mit dem Hüetli cha zuedecke, besserets!“

Neuling: „Könnte ich vielleicht in Ihre Zunft eintreten?“

Gauner: „Bedaure sehr, mein Herr, aber bei der jetzigen Ueberfüllung im Beruf können wir nur noch Kunstschlosser und Ingenieure gebrauchen.“

TRAITEUR SEILER
am Rathausquai – im altzürcherischen
ZUNFTHAUS SAFFRAN
serviert erlesene Speisen und Weine.

Untrügliche Wetterregeln für Juni

Bernimmt man um Robert viel Rabengefleich,
So sieht man am Strande trockenes Fleisch.

Regnet es heftig um Basilidas,
So wird kein Tenor von dem Regen zum Bass.

Wurde bis Vitus das Gras nicht gemäht,
So wett' ich ein Auto, daß es eben noch steht.

Donnert's um die Sonnenwende,
So ist der liebe Lenz zu Ende.

Bubu

„Du, stimmt das wohl? Gestern habe ich gehört, unser Freund Hans habe zu gleicher Zeit mindestens drei Bräute!“

Ja, das stimmt schon, der Kerl ist der reinste Dreimäderl h a n s . . .“

Gotthard

Trinkt Schweizer Bitter

Martinuzzi
feinstes Apéritif